



02 | Übergreifend

Unsere Lernfehlerkultur
Werben um Fachkräfte
Bei Koalitionsverhandlungen mitgewirkt
1.000 Instagram-Follower



04 | Kindertagesstätten

Neuer Film
Neue Küche
Neuer Instagram-Kanal
Staatssekretär zu Besuch in der Kita Sternenhimmel
Jede Spende zählt
Kur(z)urlaub im Salzparadies
Kita Arcostraße kann endlich loslegen

07 | Kooperation Jugendhilfe – Schule

Inklusionspädagogische Schulassistentin an der Röntgenschule
Fasching an der Temple-Grandin-Schule



08 | Jugendhilfe und Wohnen

„Cayenne 1055“ stellt sich vor



09 | Berufliche und kulturelle Bildung

Zukunftstag



10 | Stadtteilarbeit

Orte der Wärme
„Fairteiler“ im Stadtteilzentrum
Pankower Wochen gegen Rassismus

UNSERE ~~LernFehler~~Kultur



»Den größten Fehler, den man im Leben machen kann, ist, immer Angst zu haben, einen Fehler zu machen.« Dietrich Bonhoeffer

Wie steht es bei Pfefferwerk um den Umgang mit Fehlern – sowohl mit denen, die wir selbst machen, als auch mit denen von anderen? Was brauchen wir, um Fehler anzusprechen? Welche Rolle spielen dabei die Führungskräfte? Welche Emotionen sind im Spiel? Um diese Fragen ging es bei unserer Februar-Führungskonferenz.

Sowohl das Referat des online zugeschalteten Professors Jan Hagen ([ESMT](#)) als auch die Ge(h)spräche in kleinen Gruppen an frischer Luft wirken noch lange nach. Prof. Hagen regte uns an, Fehler als Möglichkeit zur Verbesserung und zum Lernen anzusehen. Er sprach zudem von psychologischer Sicherheit.

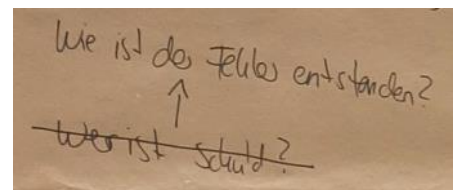
Psychologische Sicherheit?

Sie ist eine Arbeitsatmosphäre, in der Menschen sich ermuntert fühlen, Bedenken zu äußern und Fehler zuzugeben, ohne Angst vor Beschämung oder Strafe zu haben. Das zugrunde liegende Prinzip ist einfach: Wer sich sicher fühlt, wird einen Fehler zugeben. Alle können daraus lernen und Ideen einbringen, was und wie es beim nächsten Mal besser klappt. Dabei wird nicht die Frage gestellt: WER war es? Sondern: WAS haben wir gelernt? WAS werden wir ändern?



Quelle: Präsentation Dr. Hagen

In der psychologischen Sicherheit darf in der Sache durchaus kritisch diskutiert werden. Auf einen wertschätzenden und respektvollen Umgang miteinander muss dabei natürlich geachtet werden.



In diesem Sinne sollten wir unsere Fehlerkultur prüfen und dafür sorgen, dass man sich nicht für Fehler schämen muss, sondern sie als Chance zur Verbesserung ansehen. Die Berliner Fuckup-Nights machen Fehler und Scheitern sogar zum Kult (<https://fuckups.de>).

Die FüKo war ein Aufschlag, an diesem Thema dranzubleiben, und ein Impuls, um gemeinsam zu überlegen, was wir für eine gute Lernkultur und psychologische Sicherheit in unseren Teams tun können.

Anne Steeg
Leitung Lernen lernen



Vielen Dank an Anne Steeg (Leitung Lernen lernen), Lisa Galli (PE), Norbert Lutz (Leitung Gastronomie), André Borgmann (AL Kita) und für die Vorbereitung und Moderation!

WERBEN UM FACHKRÄFTE



Am 11. März nutzten wir wieder die Chance, um auf Deutschlands größter Berufsmesse im Bildungsbereich für Pfefferwerk zu werben. Unser Stand war stets gut besucht und unsere Kolleg*innen kamen mit mehr als 100 Interessierten ins Gespräch. Erstaunlicherweise waren fast 50 Prozent von ihnen qualifizierte Fachkräfte auf der Suche nach einer neuen Heraus-

forderung. Das lässt hoffen, auch wenn wir nur einer von 180 Ausstellern waren. Zwei Leute gaben uns ihre Unterlagen immerhin gleich vor Ort mit und bei der Pfefferwerk-Fachschule für Sozialpädagogik bewarben sich unmittelbar nach der Messe vier junge Menschen.

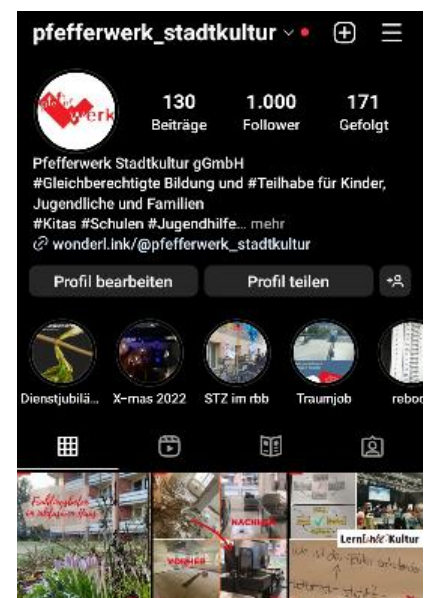
Kaj Bergmann
Unternehmenskommunikation

BEI KOALITIONSFORDERUNGEN MITGEWIRKT

Unser Dachverband, der Paritätische Berlin, wurde angefragt, in den laufenden Koalitionsgesprächen Schwerpunkte für den Kita-Bereich einzubringen. Gemeinsam

mit anderen Mitgliedsorganisationen haben wir in einem Begleitgremium ein **Forderungspapier** erarbeitet, das unter diesem [Link](#) zu finden ist.

1.000 Instagram-Follower!



Am 5. März haben wir auf Instagram die magische Grenze von 1.000 Abonnent*innen erreicht. Nutzt die Chance, um hier für euch und eure Arbeit zu werben! Schickt gern jederzeit Infos, (frei gegebene) Fotos, und Videos an: bergmann@pfefferwerk.de

Kindertagesstätten

NEUER FILM



Eine weitere Kita stellt sich in einem Video von Marcus Janke vor: die [Kita Knirpsenbude](#) in Trep-tow-Köpenick. Was die berlinweit erste zertifizierte YoBEKA-Kita ausmacht und wie es ist, hier zu arbeiten - seht es euch an!

 [Link zum Video in unserem YouTube-Kanal](#)

YoBEKA = Yoga, Bewegung, Entspannung, Konzentration und Achtsamkeit

NEUE KÜCHE



Die Küche in unserer [Kita Knirpsenbude](#) wurde 2022 über das Kitaausbauprogramm und aus Eigenmitteln komplett saniert. Wir freuen uns, dass das Projekt nach vielen Jahren endlich umgesetzt werden konnte. Für eine Kita mit Selbstverpflegung eine echte Bereicherung. Wir lieben unsere neue Küche!

Isabelle Heroux, Kitaleiterin

NEUER INSTAGRAM-KANAL

Als erstes Kita-Team haben sich [DIE RÖLÄNDER](#) auf den Weg gemacht, um Aktuelles aus ihrem Kita-Alltag zu veröffentlichen. Anlässe und Themen gibt es genug. Die große Herausforderung: die Fotoerlaubnisse für die Kinder im Blick zu haben. Wie das gelingt, seht selbst:

 [Link zum Instagram-Kanal](#)



STAATSEKRETÄR ZU BESUCH IN DER KITA STERNENHIMMEL



Stell dir vor, du twitterst deine Meinung, lädst einen Staatssekretär ein und er kommt tatsächlich vorbei! So ist es unserem Abteilungsleiter André Borgmann tatsächlich geschehen. Am 12.01. diskutierten Kita-Vertreter*innen mit dem Staatssekretär für Bildung, Jugend und Forschung Aziz Bozkurt da-

rüber, wie die frühkindliche Bildung in Berlin und die Arbeitsbedingungen für unsere Kolleg*innen verbessert werden können. Beispiele aus der Praxis veranschaulichten unsere Vorschläge. Aziz Bozkurt hörte interessiert zu. Wir sind gespannt, ob einige der Anregungen im Senat aufgegriffen werden.

Um die Qualität der pädagogischen Arbeit zu erhöhen, sollten...

- der Erzieher*innen-Kind-Schlüssel grundsätzlich verbessert werden, z.B. anhand der Empfehlungen der Bertelsmann Stiftung
- die Fachberatung in Kitas als Motor der ganzheitlichen Qualitätsentwicklung für Fachkräfte, Teams und Träger weitergeführt, ausgebaut und ins Kostenblatt aufgenommen werden
- für Kinder mit erhöhtem Förderbedarf ein weiterer Status eingeführt und das Antragsverfahren in den Bezirken vereinheitlicht werden

Um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken, sollten...

- Quereinsteiger*innen in der berufsbegleitenden Ausbildung nicht vollständig auf den Schlüssel angerechnet werden
- Einsatzmöglichkeiten für Sozialassistent*innen mit teilweiser Anrechnung auf den Personalschlüssel geschaffen werden
- Alternativen für den Wegfall der Brennpunktzulage bestehen, wie z.B. mehr Personal in Berliner Brennpunktregionen oder beratende Kitasozialarbeit außerhalb des Kostenblattes
- die C1-Regelung für bilinguale Kitas verändert und Einzelfallprüfungen für Mitarbeitende in allen anderen Kitas möglich sein
- alle pädagogischen Fachkräfte in Berlin gleich und perspektivisch besser vergütet werden (Hauptstadtzulage)

Um die gestiegenen Anforderungen an Fachkräfte und den hohen Verwaltungsaufwand zu bewältigen, sollten...

- die mittelbare pädagogische Arbeit (MPA) im Stellenschlüssel erhöht werden
- das Land Berlin eine Kitaverwaltungssoftware entwickeln und den Trägern kostenfrei zur Verfügung stellen

Um die Digitalisierung voranzubringen, sollten...

- die Kitas dabei finanziell und fachlich unterstützt werden

JEDE SPENDE ZÄHLT!



Unter diesem Motto haben wir in der [Kita Strauchwiese](#) am 24. Februar mit den Eltern einen Kuchenbasar für die Erdbebenopfer der syrischen Region Idlib organisiert und durchgeführt. Durch Eltern und Mitarbeiter*innen kamen Spenden in Höhe von 1.250 Euro zusammen.

Dagmar Fischer | Leitung Kita Strauchwiese

KUR(Z)URLAUB IM SALZPARADIES



Die Kinder der »Schmetterlinge« besuchen regelmäßig das [Kinder-Salzparadies](#) in Pankow. Hier können sie in entspannter Atmosphäre spielerisch etwas Gutes für ihr Immunsystem tun. Im Salzspielzimmer befinden sich die Kinder wie an einem echten Strand unter Palmen mit einem tollen Ausblick. Anstatt des Sandes spielen sie jedoch hier mit feinem Salz. Die Kinder genießen ihren kurzen Kur(z)-urlaub jedes Mal aufs Neue.

Franciska Schmidt | Kita Strauchwiese

KITA ARCOSTRASSE KANN ENDLICH LOSLEGEN



Aus der zum Jahresbeginn geplanten Eröffnung unserer [neuen Kita in Charlottenburg](#) wurde nichts. Wegen eines Wasserschadens verzögerte sich das Baugeschehen um einige Wochen. Doch nun kommt wieder Bewegung in die Sache und wir planen den Startschuss nun für den 15. Mai. Bis dahin kann man die drei Kolleg*innen, von denen zwei gerade noch in anderen Kitas tätig sind, schon einmal auf Instagram kennenlernen. Zum Team gehören auch unsere ehemalige Kinderschutzfachkraft Monika Weber und ihre pädagogische Begleithündin Abby.



[Link zum Instagram-Kanal](#)

Kooperation Jugendhilfe – Schule

INKLUSIONSPÄDAGOGISCHE SCHULASSISTENZ AN DER RÖNTGEN-SCHULE



Bereits seit Mai 2022 gibt es das Pilotprojekt "inklusionspädagogische Schulassistenz" an der integrierten Sekundarschule in Neukölln. Ermöglicht wurde das Projekt durch die Kooperation mit der »[Schütt-Stiftung. Viele Generationen. Ein Einklang](#)«, dem Förderverein der Kurt Löwenstein Oberschule e.V. (fTdJH) und uns. Eine nicht unwesentliche Rolle bei der Vermittlung des Kontaktes spielte hierbei das [Netzwerk Stiftungen und Bildung](#), dem die Schule und ihr Förderverein seit 2017 als Mitglieder verbunden sind.

Die Inklusionspädagogin Frau Kunz begleitet Schüler*innen ab der 8. Klasse, die aus unterschied-

lichen Gründen motivationslos (geworden) sind und sich nur sehr gering auf die Schule/die Gruppe einlassen können. Im Rahmen der inklusionspädagogischen Schulassistenz werden die Schüler*innen ohne theoretische Anforderungen ab der 8. Klasse in Form der Einzelfallarbeit betreut. Sie lernen ihre Potenziale und Ressourcen im beruflichen Kontext kennen, werden während eines Langzeitpraktikums begleitet und für die Entwicklung einer beruflichen Perspektive motiviert, z.B. durch die Anbahnung einer dualen Ausbildung. Darüber hinaus fungiert die Inklusionspädagogin als Schnittstelle zwischen Jugendlichen, Lehrkräften, Praktikums- und Ausbildungsbetrieben sowie

Fasching an der Temple-Grandin-Schule



Am 21. Februar feierten die Schüler*innen in den Ganztagskleinklassen der Autismus-Schwerpunktschule eines ihrer Lieblingsfeste.

zu den Behörden, wie der Jugendberufsagentur und dem Jugendberatungshaus.

Am 11. November wurde das Pilotprojekt »Inklusionspädagogische Schulassistenten an der Röntgen-Schule« beim 13. Berliner Stiftungstag im Roten Rathaus vorgestellt.

Unsere Unterstützer*innen Frau Schütt (Schütt-Stiftung), Herr Schmid (Mitglied des Kuratoriums der Schütt-Stiftung), Herr Hübsch (Senior Experten Service) und Frau Kunz, unsere Inklusionspädagogin, stellten gemeinsam das Projekt vor.

Jugendhilfe und Wohnen

»CAYENNE 1055« STELLT SICH VOR



[Link zum Video im Pfefferwerk-YouTube-Kanal](#)

Die Wohngemeinschaft [»Cayenne 1055«](#) ist ein pädagogisch-therapeutisches 24-Stunden-Angebot. Unser Team begleitet und unterstützt sechs männliche Jugendliche in ihrer Identitätsentwicklung, Rollenfindung und Vorbereitung auf ein selbstbestimmtes Leben. Die Ursachen für die Schwierigkeiten und Probleme der Jugendlichen sind vielschichtig und die tägliche Arbeit mit ihnen stellt sich diesen Herausforderungen.

Wir arbeiten gemeinsam u.a. an der Symptom- und Belastungsreduktion, verbessern damit die Lebenssituation und haben zudem eine hohe Verweildauer der Jugendlichen. Unsere sich lohnende Arbeit basiert auf ehrlicher Partizipation, Empathie und Vertrauen.

Lernt uns und unsere Arbeit jetzt in dem neuen Video von Marcus Janke kennen!

Berufliche & kulturelle Bildung

ZUKUNFTSTAG



Am 27. Januar 2023 widmeten sich die Kolleg*innen unserer Abteilung der Zukunftsstrategie. Wir haben gemeinsam erarbeitet, welche der strategischen Ziele wir bis 2025 in den Fokus rücken wollen und was das konkret für unsere Arbeit bedeutet. Wir haben viele konkrete Vorhaben abgeleitet und verabredet, dass wir kontinuierlich an diesem Themen weiterarbeiten und sie dafür in unserer BKB-Gesamtrunde über die Tagungsordnung regelmäßig aufrufen.

Natürlich haben wir den Tag auch genutzt, um uns informell auszutauschen, nett gemeinsam zu essen und uns ein wenig zu feiern. Wir haben den schönen Tag für uns mit unseren bunten Händeabdrücken geankert.

Dr. Anja Grosch
Abteilungsleitung
Berufliche und kulturelle Bildung

Stadtteilarbeit

ORTE DER WÄRME



Damit das Energiesparen in diesem Winter nicht zu Ausgrenzung und Einsamkeit führt, hat der Berliner Senat das ["Netzwerk der Wärme"](#) ins Leben gerufen. Es vereint Orte, an denen alle Menschen willkommen sind, sich aufwärmen und andere Menschen treffen können, Orte herzlicher Begegnungen und des nachbarschaftlichen Austauschs.


Stadtteilzentrum Prenzlauer Berg

Von Montag bis Freitag lädt das STZ von 10 bis 18 Uhr in die Fehrbelliner Straße 92 ein vorbeizukommen, die Angebote zu nutzen oder einfach nur, um in warmer Umgebung zu verweilen. Es gibt einen kostenlosen WLAN-Zugang und auf Wunsch heiße Getränke und Snacks.

 [Weitere Infos unter diesem Link](#)


Olof-Palme-Zentrum

Das OPZ-Team empfängt die Besucher*innen mit offenen Ohren, helfenden Händen, Kaffee, Tee und gemeinsamem Kochen und Essen an drei Tagen in der Woche. Es werden Nahrungsmittel verteilt, Kleidung und Bücher können getauscht werden. Das Team berät und unterstützt bei der PC- und Internetnutzung; während der Öffnungszeiten stehen ein PC und WLAN zur Verfügung. Ein Schach-tisch sowie weitere Gesellschafts-spiele laden zum Verweilen ein, Tischtennis und Federball kann jederzeit gespielt werden. Eine Nähmaschine und eine Holzwerk-statt können nach Absprache für eigene Projekte genutzt werden.

 [Weitere Infos unter diese Link](#)

Auch unser **Familienzentrum** in der **Wattstraße** ist ein Ort der Wärme.

Alle Orte des Netzwerks der Wärme finden Sie unter auf der inter-aktiven Wärme-Karte auf

 https://netzwerkderwaerme.de/fuerbuerger_innen/

IMPRESSUM

Pfefferwerk Stadtkultur gGmbH
AG Charlottenburg HRB 41860
Geschäftsführung: Stefan Hoffschroer
Redaktion & Layout: Kaj Bergmann



»FAIRTEILER« IM STADTTTEILZENTRUM



Foto: freepik

Ab sofort retten wir Lebensmittel, macht mit! Auch dank eurer Stimmen (250 Votes!) bei der Abstimmung zum »GASAG UmweltEuro« im September 2022 gibt es im Stadtteilzentrum Prenzlauer Berg jetzt einen »Fairteiler«.

Montag bis Donnerstag, von 10 bis 18 Uhr und am Freitag, von 10 bis 14 Uhr können Lebensmittel, die zur Weitergabe geeignet sind, vorbeigebracht und auch mitgenommen werden. Die Regeln, was in den Fairteiler gehört und was nicht, findet ihr auf unserer [Website](#). Und unter diesem [Link](#) gelangt ihr auf die Seite, auf der wir Bilder posten, wenn Lebensmittel im Fairteiler sind und Abnehmer*innen suchen.

In Kooperation mit dem [Foodsharing e.V.](#) setzen wir uns für einen nachhaltigeren Umgang mit Lebensmitteln ein und ihrer Verschwendung etwas entgegen. Mit dem Fairteiler möchten wir aber auch ganz grundsätzlich auf die Probleme, die durch das Wegwerfen von Lebensmitteln entstehen, aufmerksam machen und den Austausch mit und zwischen unseren Nutzer*innen hinsichtlich eines verantwortungsvollen Umgangs mit Lebensmitteln anregen. Mehr Infos zu dem Thema findet ihr auch auf unserer [Website](#).

Also, bedient euch gern aus unserem Fairteiler und/oder befüllt ihn und helft mit, einen kleinen Beitrag gegen die Verschwendung von Lebensmitteln zu leisten!

Team Stadtteilzentrum
Prenzlauer Berg

20. März bis 2. April 2023
Wochen gegen Rassismus
in Pankow



Zusammen mit Pankower Vereinen, Organisationen und Künstler*innen wollen wir zu den Internationalen Wochen gegen Rassismus ein Zeichen setzen. Checkt unser Programm und schaut vorbei!

[Link zum Programm](#)

IMPRESSUM

Pfefferwerk Stadtkultur gGmbH
AG Charlottenburg HRB 41860
Geschäftsführung: Stefan Hoffschroer
Redaktion & Layout: Kaj Bergmann

